

Party mit folgen

Von Shinozaki

Kapitel 10: Warum?

Erzähler Sicht

Misaki kam, nach dem Gespräch mit dem Direktor, gerade noch rechtzeitig für Sport. Während sie sich dort bei dem Lehrer für ihr Fehlen und den Grund erklären musste, zogen sich gerade die Schüler der 2-1 und der 2-2 um. Die beiden Klassen hatten heute, da der eigentliche Lehrer der 2-2 krank war, zusammen Sport. Sehr zur Freude eines gewissen blonden Jungen.

Takumi war gerade dabei sich umzuziehen, bis ihn jemand ansprach. "Die Kratzer sind gut verheilt." bemerkte einer seiner Klassenkameraden. "Woher hattest du die eigentlich?" fragte ein weiterer. Diese Frage lies den blonden Jungen grinsen. Natürlich wusste er woher die Kratzer stammten oder besser von wem. Ohne auf die Frage der zwei ein zu gehen zog er sich weiter um und blieb ihnen so eine Antwort schuldig.

Takumi's Sicht

Im Sportunterricht hatte ich leider wenig Gelegenheit meine kleine Misaki zu ärgern. Schade eigentlich wo wir doch mal zusammen Unterricht hatten.

Nach dem Unterricht wurde ich von einem der Mädchen aus meiner Klasse aufgehalten. Wir standen noch vor der Umkleidekabine. Sie sah nervös aus, während ich mich schon mal auf Stress einstellte. Ich konnte mir denken was jetzt kam. "Also ähm ich wollte dir sagen dass ich mich schon... Also das ich dich wirklich ähm... Wirklich gern hab" stotterte sie. Ich wusste es. "Und?" fragte ich ungerührt. Das Mädchen schreckte auf. "Und ich wollte dich fragen... Also da du ja keine Freundin hast-" "Doch ich habe eine" unterbrach ich sie. Geschockt sah sie mich mit ihren blauen Augen an, jedoch wurde dieser Ausdruck schnell zu einem wütenden. "Du lügst! Jeder weiß das du keine hast" schrie sie mich an. Ein Lächeln stahl sich auf mein Gesicht. "Wir sind ja auch erst seit heute zusammen" sprach ich, was sie nur noch wütender machte. Allerdings hatte ich keine Lust mehr mich mit ihr zu unterhalten und wollte gerade gehen, als mich ihre Stimme inne halten lies. "Na und? Das ist trotzdem kein Grund mich hier einfach stehen zu lassen!" sagte sie und kam mir näher. "Ich werde dir beweisen das ich besser bin als jede andere" sprach sie und...

Misaki's Sicht

Der Sport Unterricht war ziemlich anstrengend für mich. Nicht nur der Unterricht an sich, sondern das ich mich Zeit gleich auch noch mit den Jungs rumschlagen musste die nicht mitmachten oder die andere ärgerten. Und als wäre das nicht genug hatte mich dieses Alien auch noch geärgert, mit was er mich allerdings geärgert hatte lies mich augenblicklich erröten. Er hatte mich mit diesen Kratzern aufgezogen, die ich anscheinend auf seinem Rücken hinterlassen hatte und gesagt das ich ja die reinste Wildkatze wäre.

Gerade war ich auf dem Weg zu den Kabinen. Ich musste manche Dinge, wie die Kabinen abschließen, meist nur machen wenn der Lehrer nicht genügend Zeit hatte. Denn Schlüssel schon in der Hand wollte ich gerade nach links abbiegen, als ich etwas hörte.

Verwundert blieb ich stehen und schaute um die Ecke. Da standen Usui und ein Mädchen. Anscheinend war unser perverso Alien noch immer sehr beliebt bei den Frauen. Komischer weise störte mich dieser Gedanke ziemlich, aber sollte er sie um weinen bringen ist er fällig!

Zur Sicherheit blieb ich hier, um alle zu beobachten. Ich hörte wie nervös das Mädchen war. 'Ob ich wohl auch so in seiner Nähe bin?' Fragte ich mich in Gedanken. Weiter hörte ich gebannt zu. Selbst als er behauptete er hätte eine Freundin machte ich nichts. Ich konnte mir denken wenn er als seine " Freundin " vorstellte, weshalb sich meine Wangen erwärmten.

In meinen Gedanken versunken lies mich die Stimme dieses Mädchens wieder aufschauen. Sie stand direkt vor Usui. " Ich werde dir beweisen das ich besser bin als jede andere" sagte sie, kam ihm noch näher als ohnehin schon und küsste ihn.

Bei diesen Anblick zerbrach etwas in mir. Nicht der Kuss von ihr, sondern das er sie nicht von sich stieß. Ich wandte mich ab und ging Richtung Konferenz Raum. Die anderen waren heute nicht dort, weil ich ihnen gesagt hatte ich schaffe es heute alleine.

An meinem Tisch angekommen lies ich mich auf den Stuhl fallen, legte meine Arme auf dem Tisch ab und bettete meinen Kopf auf ihnen. Noch immer fragte ich mich warum.

Warum hat er einfach nur da gestanden. Mir kam ein schrecklicher Gedanke. ' vielleicht meint er es doch nicht ehrlich. " langsam schloss ich meine Augen und lächelte traurig. ' Alles nur spiel. Ich hätte es mir denken können, dabei hab ich ihn wirklich...' Ich brach ab und spürte wie mir die Tränen die Wangen hinunter liefen. " Glückwunsch, du hast mir erfolgreich das Herz gebrochen... Takumi" flüsterte ich und vergrub mein Gesicht in meinen Armen.